

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-05-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A , 30. 5. 38

Meine liebe Rosa. Dein Brief
bringt überraschende Neuigkeiten von der
deinem Vater, aber es berührt mich doch
sehr. Es ist gut und klein gut, wenn
du ihn wie verlässt, soweit deine innere
Werte es erlauben. Schw. drückt zu stark,
so dass man nicht zum Mindesten an
die andere Seite denken müsste.

Ich habe kürz in der hauptstadt verbracht.
Die letzten zehn Tage waren doch ausbrengen,
bei, ob man leben konnte, die Reise ist
zu weit für ihr Fortleben. Die Arbeit hier ist
in ein neues Kapitel geraten & menschliche
bedeutende Gedanken sind wichtig.

Es ist hier noch still. Niemand außer
dem Sekretär und den Damen der Schlacht war
da. Zu Pfingsten haben sich Edith und ihre
angemeldet für ein paar Tage, ich habe

das sehr besetzt, ist das Hotel gut so
hat ich die Morgenstunden für mich.

Wenn etwa denkst du zu reisen? Ich
hätte nach der Phosphorwoche sehr gerne hier
noch eine Woche ganz für mich und brauche
Sie auch, ist was die letzte Zeit zu wenig
ganz allein, so schön diese Zeit war. Schätze
vielleicht für dich, nach Nagasasaki, wird
in Frage, auch ist das Zimmer vornehmlich.
Eigentlich schade, aber der Fuß des Jokers
hat häufiger recht, als man denkt.

Ich bin diese Woche hier noch allein
und habe dir ein Kaff. begleitetes, wenn du
kannst. Die Damen lassen müssen, sie sind
dir nicht böse, wegen deiner anstrengenden
Elbände. Ich bin dich willkommen

Dein K. B.